flb Friedrich-List-Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	Sokrates Comenius Bildung und Kultur	**Comenius 1 Schulentwicklungsprojekt „E-Learning“ Projektziele und -vorgehen**	Stand: Juni 2007 Koordinator: OStR Bernd Wolter

1. Welches sind die konkreten Ziele des Projekts, und welche Auswirkungen auf die Teilnehmer und andere Beteiligte (Schüler, Lehrer, Einrichtungen, lokales Umfeld, Bildungswesen) werden erwartet?

- Erarbeitung und Austausch fachlicher Informationen zum Thema E-Learning
- Offenlegung von Möglichkeiten und Grenzen des E-Learning für Bildungseinrichtungen (insbes. Schulen) und Unternehmen
- Förderung des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht
- Stärkung der Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien
- Stärkung der Kooperation zwischen den Partnern der Berufsausbildung
- Kritische Reflexion des zunehmenden Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Entwicklung der Fähigkeit zur Nutzung elektronischer Lernmedien zur ökonomischen Gestaltung des lebenslangen Lernens
- Austausch innovativer Unterrichtsmethoden zur Erstellung europäischer Unterrichtsbausteine
- Verbesserung der Sprachenkenntnisse der Lehrenden und Lernenden
- Förderung des interkulturellen Bewusstseins

2. Welche Aktivitäten sind im Verlauf des Projekts geplant?

Bitte geben Sie einen allgemeinen Überblick über alle während der Gesamtlaufzeit des Projekts geplanten Aktivitäten (d.h. höchstens 3 Jahre bei Schul- und Schulentwicklungsprojekten, höchstens 2 Jahre bei Fremdsprachenprojekten). Die Frage bezieht sich sowohl auf Projektaktivitäten, die in den teilnehmenden Einrichtungen vor Ort geplant sind, sowie auf die Aktivitäten im Rahmen transnationaler Mobilitätsmaßnahmen[1] für Lehrer und Schüler.

- **Erarbeitung und Austausch fachlicher Informationen zum Thema E-Learning**

  Zu diesem Thema sollen fachliche Inhalte erarbeitet werden.

  Geplante Vorgehensweise:

  a) in der Schule werden schon vorhandene E-Learning-Aktivitäten ausgebaut und verfeinert in ihrer Durchführung. Dabei werden die bisher vorformulierten Zielsetzungen diskutiert und in eine Endfassung für unsere Schule gebracht. Diese Formulierungen müssen alljährlich auf ihre Durchführbarkeit und den Grad ihrer Zielerreichung hin evaluiert werden.

  hierzu geplante Aktivitäten:

  1. Einführung in die Thematik des E-Learnings durch einen Austausch interessierter Kollegen am FLB. Dabei soll zur Sprache kommen, welche derzeitigen Aktivitäten an der Schule durchgeführt werden. Wie ist der Stand der Dinge in Bezug auf Lernvorbereitungen in Zusammenarbeit mit Schülern?

[1] In Bezug auf die betreffenden Projektarten entnehmen Sie bitte die förderfähigen Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätsmaßnahmen vorher dem *Leitfaden für Antragsteller*.

2. Welche Klassen und welche Kollegen sind bereit, im laufenden Schuljahr an Projektbausteinen teilzunehmen. Wo gibt es schon Ansatzpunkte, die aufgegriffen werden können (gemeint sind bereits bestehende Klassen- bzw. Kursverbände, die bereits am Thema „E-Learning" gearbeitet haben).

3. Bilden einer Projektgruppe „E-Learning". Die dringlichste Aufgabe dieses Gremiums sollte sein, weitere Entwicklungsfelder in der Schule aufzugreifen. Darüber hinaus ist natürlich auch ein Blick „über den Tellerrand hinweg" von Vorteil. Gibt es Anknüpfungspunkte in der lokalen Wirtschaft? Wo wird E-Learning dort eingesetzt? Ist ein Erfahrungsaustausch möglich? Welche weiteren Institutionen könnten hier „mit ins Boot" genommen werden? Aus dem lokalen Raum wäre die Universität Bielefeld eine Anlaufstelle! Doch diese und sicherlich auch viele weitere Fragen sollte diese zu errichtende Institution versuchen zu beantworten.

b) E-Learning soll als Herausforderung zum Erreichen mehrdimensionaler Ziele gesehen werden. Dies bedeutet, dass auf Schülerebene bestimmte lernindividuelle Skills den einzelnen dazu bringen, noch effektiver auf bestimmte Events / Prüfungen hin zu lernen. Die Skills bei den Lehrenden bzw. den Moderatoren geht über diese Zielebene hinaus. Neben der Erarbeitung von Fragen zu den Lernthemen der Schüler kommt es vor allem auf den gezielten Einsatz der Methoden und Fragestellungen zu einzelnen Themen an. Der Lehrende muss in der Lage sein, eine Art „Lernanleitung" den Schülern an die Hand zu geben. Neben pädagogischen und fachlichen Fähigkeiten kommt es auch auf den technischen Sachverstand und den Umgang mit der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie an.

hierzu geplante Aktivitäten:

1. Einrichten einer Lerngruppe, die sich auf eine anstehende Prüfung im laufenden Schuljahr vorbereiten muss. Neben der konkreten Beschäftigung mit der fachlichen Materie muss der einzelne Schüler als auch die Gruppe lernen, Strukturen für die Fülle an Wissen aufzubauen und weiter zu geben.

2. Die Lehrenden müssen versuchen, diese fachliche Aufgabe, die den Schülern angetragen wurde, in pädagogisch und didaktisch sinnvolle Elemente zu zerlegen. Neben Fragetechniken soll ein roter Faden den Schülern beim Strukturieren helfen.

3. Evaluation der E-Learning-Aktivitäten durch die Lerngruppe und die Lehrenden.

- **Förderung des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht**

Geplante Vorgehensweise:

a) Wie ist der derzeitige Stand der Technik und der Stand des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechnologien am FLB? Wie sieht der Einsatz von Lernplattformen an unserer Schule aus? Neben dem Bscw-Server werden Moodle als auch Lo-Net im unterrichtlichen Geschehen eingesetzt. Der Bscw-Server hat mehr den Charakter eines Verwaltungstools für Lehrer und Bedienstete der Schule, während Moodle und Lo-Net aktiv in Klassen eingesetzt werden.

hierzu geplante Aktivitäten:

1. Auch hier bietet sich als erster Schritt ein Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrenden am FLB an, die bereits mit den angeführten Tools arbeiten. Welche weiteren Schritte könnten im Hinblick auf den Einsatz dieser Medien geplant werden?

2. Nutzen des Multiplikatoreffekts in der Schule. Einige Kollegen haben mit den einzelnen Tools schon Erfahrungen sammeln können. Diese werden an interessierte Kollegen weiter

gegeben. So soll ein Netzwerk errichtet werden, das als Ziel den optimalen Einsatz dieser Technologien haben sollte.

b) Welche E-Learning-Tools sind in der dualen Berufsausbildung möglich? In welcher Weise ist E-Learning schon ein fester Bestandteil der Ausbildung? Welche Zielsetzungen werden mit E-Learning in der Beraufsausbildung verfolgt?

hierzu geplante Aktivitäten:

1. Lokale Partner des FLB in der Berufsausbildung werden zu ihren E-Learning-Aktivitäten befragt.

2. In Absprache mit den befragten Ausbildungsbetrieben sollen Synergieeffekte in der Zusammenarbeit der dualen Ausbildung analysiert und ausgewählte Module in das schulische Curriculum übernommen werden.

3. Die gefundenen Synergien eröffnen die Möglichkeit, bestimmte Elemente in ihrem unterrichtlichen Einsatz auf andere Bildungsgänge zu übertragen.

- **Austausch innovativer Unterrichtsmethoden zur Erstellung europäischer Unterrichtsbausteine**

Geplante Vorgehensweise:

a) Erfahrungsaustausch dieser Art der Vermittlung von Wissen mit europäischen Partnern. Welche andere europäische Schule/Bildungseinrichtung arbeitet mit einer Lernplattform? Welche anderen Kommunikationsmedien werden genutzt?

hierzu geplante Aktivitäten:

1. Informieren der Partnerländer/-schulen aus anderen europäischen Ländern über die eigenen Erfahrungen im Segment des E-Learnings. Für einen optimalen Austausch der Partner ist neben dem E-Mail-Kontakt und diversen Telefonaten ein Treffen der involvierten Teilnehmerinstitutionen notwendig.

2. Nach Erstkontakten könnten einige Partner sich zusammenschließen und Methoden der Wissensvermittlung mit Hilfe des E-Learnings erarbeiten. Diese wären dann länderübergreifend (natürlich mit den länderspezifischen Eigenarten) für die teilnehmenden Partner gültig.

- **Symposium zu Möglichkeiten und Grenzen des E-Learnings in Europa**:

Geplante Vorgehensweise:

In einem Symposium (Auftaktveranstaltung in Herford) sollen die Projektpartner mit Experten des E-Learnings eine kritische Reflexion des zunehmenden Einsatzes von Informations- und Kommunikations-technologien in verschiedenen Bereichen des Lernens führen. Es soll auch die Frage geklärt werden, inwieweit sich die Notwendigkeit einer ökonomischen Gestaltung des Umgangs mit elektronischen Lernmedien für jeden Einzelnen ergibt.

hierzu geplante Aktivitäten:

1. Das FLB organisiert als koordinierende Schule die Auftaktveranstaltung in Herford. Neben der Einladung der Projektpartner wird ein Leitfaden für die Durchführung erstellt.
2. Das FLB lädt Experten des E-Learnings zu dem Symposium ein.

3. Das FLB moderiert das Symposium und sorgt für eine fortgeführte kritische Diskussion der angesprochenen Themen.
4. Das FLB organisiert Workshops, die sich mit verschiedenen E-Learning-Skills beschäftigen.

- **Weitere Projektziele, die durch die bereits aufgeführten Aktivitäten erreicht werden:**

  - Stärkung der Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien
  - Offenlegung von Möglichkeiten und Grenzen des E-Learning für Bildungseinrichtungen und Unternehmen.
  - Stärkung der Kooperation zwischen den Partnern der Berufsausbildung
  - Verbesserung der Sprachenkenntnisse der Lehrenden und Lernenden
  - Förderung des interkulturellen Bewusstseins